Statement zu unserer Abstimmung zum „Palästina spricht“ Antrag

Wir als Fachschaft Geschichte haben uns dazu entschlossen den Antrag Unvereinbarkeitsbeschluss „Palästina-Spricht“ des Referats gegen Antisemitismus nicht anzunehmen, da wir der Meinung sind, dass ein Antrag, dessen Zulässigkeit nicht abschließend vor der StuRa-Sitzung geklärt wurde, noch nicht vom StuRa abgestimmt werden sollte. Die rechtliche Zulässigkeit eines Antrages wird in allen politischen Gremien vor der Antragstellung geklärt, um die Abstimmung nicht ad absurdum zu führen.

Zudem sehen wir aktuell keine Dringlichkeit des Antrages, da die Gruppe in keiner Weise mit dem StuRa in Verbindung steht.

Wir beurteilen einige Aussagen der Gruppe „Palästina spricht“ als sehr kritisch und teilweise als antisemitisch, trotzdem muss ein Antrag formal stimmen.